

Federer So gut war er  
als Fussball-Junior

Seite 20

Hockey-WM Schweiz wird  
Russen-Fluch nicht los

Seite 16

Nr. 21 | 30. Mai 2021

Sonntags

**Blick**

**SPOR**



Timo Meier (l.) und  
Tristan Scherwey.

**Emotionen**

Nati-Goalie Sommer freut  
sich, dass an der EM in den  
Stadien auch wieder Fans  
für Stimmung sorgen dürfen.



**Yann Sommers  
EM-Versprechen**

**«Wir  
werden  
alles  
raushauen!»**

1

Seiten 2-9

**Yann Sommer wird während der EM zu**

# «Ich wäre gerne b Frau, wenn das K

Yann Sommer und seine Frau Alina erwarten Mitte Juni ihre zweite Tochter. Unsere «Nr. 1» über die bevorstehende Geburt, **sein Leben als Papi**, seine EM-Ziele und Yoga.

INTERVIEW: MICHAEL WEGMANN

**Yann Sommer, muss sich die Schweiz Sorgen machen?**

**Yann Sommer:** Weshalb?

**Weil die Möglichkeit gross ist, dass Sie und Ihre Frau Alina während der EM zum zweiten Mal Eltern werden. Wann wird es so weit sein?**

Termin ist Mitte Juni. Die Schweiz muss sich aber deswegen sicher keine Sorgen machen. Wir steigen mit einem tollen Goalieteam in die EM.

**Also werden Sie für die Geburt nach Hause fliegen?**

Das muss ich, wenn es so weit ist, mit dem Trainerstab besprechen. Aber klar würde ich bei der Geburt gerne bei meiner Frau sein und ihr beistehen.

**Werden Sie nervös sein?**

Wer ist das nicht? Aber ich muss zugeben, ich sehe dem Ereignis schon um einiges relaxter entgegen als noch bei Mila. Ich freue mich riesig auf unsere zweite Tochter. Vater zu sein, ist eine wundervolle Aufgabe.

**Mila ist nun eineinhalb, realisiert sie schon, dass ihr Papi manchmal im TV zu sehen ist?**

Je nachdem, wann die Spiele stattfinden, wirft sie auch mal einen Blick auf den Fernseher. Ich glaube schon, dass sie mich erkennt und sich jeweils auch freut.

**An der letzten EM haben Ihre Eltern eine Tour de France gemacht und die Schweizer Spiele mit Ferien kombiniert. Das wird nun nicht möglich sein. Sie werden Sie wegen Corona nicht einmal besuchen dürfen. Das werde ich vermissen: Zwi-**

schendurch mal die Familien treffen, Public Viewings, Fanmeilen, Kontakt mit Land und Leute – auch mit den Journalisten. An das meiste davon haben wir uns im letzten Jahr leider schon gewöhnt. Sehen wir es aber positiv: Es wird nach langer Zeit mit Geisterspielen endlich wieder einige Zuschauer im Stadion haben.

**Keine Angst, dass Sie dann plötzlich Mühe mit der Konzent-**

**ration haben?**

Nein (*lacht*). Ich freue mich darauf. Diese Emotionen in den Stadien haben mir sehr gefehlt.

**Die Zeit zwischen den Spielen dürfte langsamer vergehen, wenn man nur im Hotel sein darf. Ist Lagerkoller ein Thema?**

Die Gefahr, dass Lagerkoller aufkommen könnte, besteht natürlich. Aber bisher haben wir das an den Endrunden eigentlich immer gut

hinbekommen. Der Staff hat jeweils für viel Abwechslung gesorgt und uns entsprechenden Freiraum gegeben. Dieses Jahr wird es noch spezieller, da keine Spaziergänge, keine Ausflüge und auch keine Besuche erlaubt sind.

**Was tun Sie, um sich abzulenken?**

Telefonieren, lesen, Musik hören, Filme schauen. Oder mich mit meinen Teamkollegen hinsetzen, Kaffee trinken und über alles reden, aber nicht nur über Fussball.

**Hat sich Ihre Rolle in der Nati nach Stephan Lichtsteiners Rücktritt verändert?**

Ein Team verändert sich automatisch, wenn Spieler weg sind. Vor allem wenn es solche Leaderfiguren wie Steph betrifft. Ich persönlich gehörte aber schon vor seinem Rücktritt zum Kreis der erfahrenen Spieler mit Führungsaufgaben, insofern hat sich meine Rolle nicht verändert.

**Die Saison dauerte coronabedingt lange, Ferien hatten Sie nicht. Wie viel Energie haben Sie noch für die EM?**

Es war für alle ein sehr intensives Jahr mit vielen englischen Wochen. Für uns bei Gladbach war es zudem auch unkonstant. Doch bei einer EM rückt dies nun alles in den Hintergrund. Wir werden bereit sein und alles raushauen. Es ist für uns alle das Schönste, für die Schweiz spielen zu dürfen!

**Die Regeneration dürfte bei Ihnen dennoch immer zeitintensiver werden, immerhin sind Sie auch schon 32.**

Es stimmt, dass ich meinem Körper mehr Sorge tragen muss als früher. Ich fühle mich top, aber ich investiere auch viel dafür.

**Was tun Sie neben dem täglichen Training?**



### Musikalisch

In seiner Freizeit spielt Sommer gerne auch Gitarre. Zu seinen Lieblingsmusikern gehört Bruce Springsteen.

**m zweiten Mal Vater**

# ei meiner ind kommt»

## Bald zu viert

Die eineinhalbjährige Mila bekommt bald ein Schwesterchen. Unser Nati-Goalie und seine Frau Alina freuen sich sehr.



«Anderen kann  
ich auch auf den  
Wecker gehen»

Yann Sommer

## Kommentar

**Michael Wegmann**  
Fussball-Chef a.i.

michael.wegmann@ringier.ch



## Nach dem Sommer kommt Kobel

Die vier Jahreszeiten kennt jedes Kind. Nach dem Sommer kommt der Herbst. Doch wer kommt nach dem Sommer in der Nati?

Jahrelang war die Goalie-Hierarchie in unserer Nationalmannschaft wie in Stein gemeisselt. Gladbach-Keeper Sommer ist gesetzt, Roman Bürki (28) und Marwin Hitz (31) sind die Nummern 2 und 3. Bis erst Hitz im 2018 und dann Bürki anfangs 2019 vor Sommer kapitulieren und aus der Nati zurücktreten. Bürki nach neun, Hitz gar nur nach zwei Länderspielen im Tor. Keiner spielte an einer Endrunde. Gemessen an ihrem Können, ein Witz.

Der Grund ist Sommer. Seit 2014 und dem Rücktritt von Benaglio ist Sommer das

«Viel Talent – aber Omlin hat den falschen Jahrgang»

Flaggschiff der hochgelobten Schweizer Goalieausbildung. Und er liefert keinen Grund, etwas daran zu ändern.

Seine Auftritte sind konstant und bärenstark.

Gut möglich, dass er nun eine EM-Partie verpasst. Sommer wird zum zweiten Mal Vater und würde bei der Geburt gerne bei seiner Frau Alina sein. Als Ersatz dürfte Jonas Omlin zwischen den Pfosten stehen.

Omlin (27), der Sommer-Stellvertreter «Nr. 1». Zum Nachfolger dürfte es ihm aber nicht reichen. Denn bis die Zeit des 32-jährigen Sommers in der Nati zu Ende geht, dürfte auch Omlin über 30 sein. Viel Talent, falscher Jahrgang. Wie schon Bürki und Hitz. Wie auch Mvogo.

Nach dem Sommer in der Nati kommt der Kobel. Gregor Kobel (23), neu beim BVB. ●

Fortsetzung von Seite 3

Ich arbeite täglich an meiner Beweglichkeit und Explosivität respektive schaue, dass meine Muskulatur geschmeidig bleibt. Zusätzlich mache ich Yoga und meditiere auch. Um mental frisch zu bleiben, nehme ich mir bewusst Auszeiten vom Fussball und verbringe viel Zeit mit meiner Familie.

**Als Hobby-Koch schauen Sie sicher auch auf Ihre Ernährung?**  
Klar. Eine gute Ernährung ist entscheidend. Und viel Schlaf hilft auch.

**Viel Schlaf? Stehen Sie in der Nacht nie auf, wenn Mila schreit?**

(Lacht.) Mila schläft Weltklasse, also jede Nacht durch. Wir wissen, dass das nicht selbstverständlich ist, hoffen aber natürlich, dass es auch so bleibt, wenn ihre Schwester bald auf die Welt kommt.

**Die Schweizerinnen und Schweizer träumen davon, dass die Nati einmal an einer Endrunde die Viertelfinals erreicht. Was sind Ihre Ziele?**

Wir wurden in eine starke Gruppe gelost. Es sind drei spannende Gegner. Mein erstes Ziel ist es, dass wir uns für die Achtelfinals qualifizieren.

**Der grosse Gruppenfavorit ist Italien.**

Ich bin kein Fan von Favoriten nennen und Prognosen. Italien ist klar der grösste Namen in der Gruppe. Aber wir müssen uns auch da nicht verstecken.

**Sie gelten als einer der besten Goalies weltweit mit dem Fuss. Ex-Holland-Star Rafael Van der**

## ► Persönlich

Beim FC Herrliberg hat Yann Sommer seine Karriere gestartet. Nach Stationen bei Concordia Basel, Basel (viermal Meister), Vaduz und GC hütet der gebürtige Waadtländer seit 2014 den Kasten von Gladbach. Er hat bisher über 220 Partien für die Fohlen absolviert, sein Vertrag in Deutschland läuft noch bis 2023. In der Nati spielt Sommer seit 2012 – seit 2014 ist er die Nummer 1. 2016 und 2018 wurde der Goalie zum Schweizer Fussballer des Jahres gewählt. Sommer wohnt mit seiner Frau Alina und Tochter Mila in Düsseldorf. ●

**Vaart meinte letzte Saison, sie wären technisch besser als das halbe Kader von Schalke 04. Was sagen Sie dazu?**

Ich habe es auch gelesen. Natürlich freute ich mich über sein Kompliment.

**Buben, Teenagerinnen, Grossväter oder Schwiegermütter. Egal, wen ich über Sie reden höre, alle schwärmen. Wie machen Sie das?**

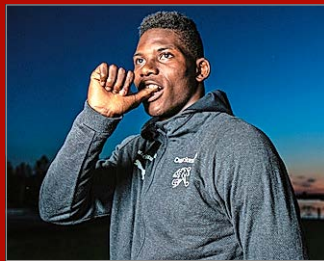
(Lacht.) Es freut mich, dass ich in Ihrem Umfeld so gut ankomme.

**Sie sind ein Weltklasse-Goalie und sehen gut aus. Sie spielen Gitarre, können singen und kochen. Zudem sind Sie immer freundlich und anständig. Haben Sie auch negative Eigenschaften?**

Sicher. Ich kann mich nerven und auch anderen auf den Wecker gehen. Fragen Sie mal mein engeres Umfeld. Und es gibt natürlich auch Dinge, die ich nicht gut kann. ●

## Embolo flog 2018 für Geburt heim

Yann Sommer und seine Frau Alina werden zum zweiten Mal Eltern. Geburtstermin ist Mitte Juni. Sommers Töchterchen wird nicht das erste Endrunden-Baby der Nati sein. Vor drei Jahren an der WM in Russland reiste Stürmer Breel Embolo (Bild) nach den Gruppenspielen zurück, um bei der Geburt dabei zu sein. Pünktlich zum Achtelfinal gegen Schweden war der frischgebackene Papi wieder zurück in der Nati. Bis aufs ärgerliche Achtelfinal-Aus gegen Schweden lief alles reibungslos. Dieses Jahr dürfte es wegen Corona zumindest komplizierter werden. Nati-Spieler und Staff sind in einer Bubble. Heisst, dass weder Besuche noch Ausflüge erlaubt sind. Auf Anfrage von Blick heisst es beim SFV: «Wir klären zurzeit mit der Uefa ab, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um aus einer Bubble raus- und wieder reinzukommen.» ●



# Sommers Vorbilder

## «Yann sp

Benaglio, Stiel und Zubi waren einst Sommers Vorbilder. Nun sind die Ex-Nati-Goalies **seine Fans**. Das Trio traut der Schweiz für die EM Grosses zu.

MICHAEL WEGMANN

**D**iego Benaglio (37), Pascal Zuberbühler (50) und Jörg Stiel (53) haben viel gemeinsam: Sie haben zig Natispiele, **waren alle Stammkeeper an Endrunden**, sind die direkten Vorgänger von Yann Sommer, und er schaute zu allen dreien hoch: **«Sie waren alle Vorbilder von mir.»** Mit Zuberbühler hat Sommer eine gemeinsame Vergangenheit beim FCB. Zubi war der Star, er der talentierte Teenager. «Als Junior beim FCB habe ich Zubi bewundert. Ich hatte immer wieder seine Handschuhe bekommen und war oft Ballbub, als er spielte.»

Mit Stiel verbindet ihn nicht nur die für einen Goalie doch eher geringe Körpergrösse von etwas über 1,80 m. Stiel war Anfang Jahrtausend das, was Sommer nun seit Jahren ist: **Publikumsliedling bei Gladbach**. «Bevor ich zu Gladbach gewechselt bin, hatte ich intensiv Kontakt mit ihm, das war sehr wertvoll für mich. Bei ihm kommt noch dazu, **dass wir in etwa dieselbe Grösse haben. Da habe ich natürlich genau hingeschaut**, als er gespielt hat», sagt Sommer und lacht.

Und Benaglio ist die «Nummer 1», als Sommer 2012 in die Nationalmannschaft aufgeboden wird. «Mit Diego hatte ich viele schöne Jahre in der Nati, **in denen ich viel von ihm lernen konnte. Auf und neben dem Platz** – also

als Goalie und als Person. Er hat es mir wirklich sehr einfach gemacht, in dieses Goalieteam zu kommen ...»

Stiel und Benaglio sitzen auf der Bühne im Fifa-Museum neben Moderator Zuberbühler. «Zu Gast bei Zubi» heisst die Talk-Runde. Sommer ist live zugeschaltet.

Wie gross Sommers Respekt vor Benaglio war, zeigt eine Anekdote von der WM 2014 in Brasilien. An

